



Liebe Dünserinnen! Liebe Dünser!

INFOBLATT Nr. 01/2014 – Amtliche Mitteilungen



Vorwort des Bürgermeisters

Abschluss Dreiklang II und Start Dreiklang III

Das Dreiklangprojekt wurde mit Finanzierungsmodell LEADER über vier Jahre gefördert. Mit 31.12.2013 endet europaweit diese Maßnahme. Als Projektverantwortlicher konnte ich am 03.12.2013 die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der vier Arbeitsgruppen sowie die Gemeindevandatare der Dreiklanggemeinden zu einer kleinen Dankesfeier einladen. Im festlich geschmückten Verköstigungsraum der Sennerei Schnifis begrüßte er neben den Bürgermeisterkollegen die Projektbegleiterin DI Maria-Anna Moosbrugger, Sennereiobmann Peter Dünser, die Koordinatoren Ulrike Schallert und Armin Rauch.



Ganz besonders erfreulich war der Besuch vom Leiter der Agrarbezirksbehörde DI Walter Vögel. In seinem Referat betonte er ausdrücklich, dass das Dreiklangprojekt für ihn das Vorzeigeprojekt des Landes ist. Was im Dreiklangprojekt bereits durchgeführt wurde, wird in Brüssel derzeit für die Periode 2014 – 2020 als Förderrichtlinien diskutiert. Vernetzung von Landwirtschaft mit Gastronomie und Tourismus, Vermarktungsanreize für regionale Produkte, Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum, Erhaltung und Pflege der Landschaft sowie Einbeziehung der Kulturschaffenden werden als Schwerpunkte genannt. Durch die vielen ehrenamtlichen Stunden, die von den Arbeitsgruppenmitgliedern geleistet wurden, sind bis zum heutigen Tage € 185.856,00 an Förderungen vom Land Vorarlberg und der Europäischen Gemeinschaft in die Dreiklanggemeinde geflossen. Durch die ausgezeichnete Arbeit haben wir für ein Jahr eine Sonderförderung inklusivem Eigenanteil von € 144.000,00 vom Amt der Landesregierung genehmigt bekommen. Voraussetzung war, dass neue Inhalte bzw. Arbeitsschwerpunkte gesetzt werden.



Ziele der neuen Maßnahmen

Die Qualität und das Sortiment des kulinarischen Angebots weiter auszubauen und das diesbezügliche Profil der Region weiter zu schärfen, die lokale Wertschöpfungskette zu vervollständigen – insbesondere im Fleischbereich, das Gebiet als Naherholungsgebiet klar zu positionieren und dazu strukturelle Verbesserungen vorzunehmen. Wie zum Beispiel ÖPNV Anbindung, Parkplatzbewirtschaftung, saisonal ausgeglichene Angebote, Erlebnis der lokalen Wertschöpfungskette auszubauen. Ein weiteres Ziel ist es, die Wiedererkennung der Dreiklangregion durch klare Zeichen in der Landschaft und in der Kommunikation zu setzen und weiter die Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft, Gastronomie und Nahversorger zu stärken.

Arbeitsgruppe 1 - Naherholungsangebot Winter

Nachdem ein ausgezeichnetes Wanderwegenetz für den Sommer umgesetzt wurde, soll nun ein Schwerpunkt für ein Winterwanderwegenetz ausgearbeitet werden. Die Nachfrage nach Winterwanderwegen oder Schneeschuhwandermöglichkeiten nehmen zu. Es soll geprüft werden, wo die idealen Möglichkeiten dazu vorhanden sind und bei geeigneten Wegen soll die notwendige Adaptierung erfolgen.

Arbeitsgruppenleitung: Walter Rauch

Arbeitsgruppe 2 - Lokale Fleischproduktion

Die Nahrungsmittelkette im Bereich Milchprodukte und weiterer landwirtschaftlicher Produkte ist in der Dreiklangregion sehr schlüssig organisiert. Das große Manko ist die Wertschöpfungskette im Fleischbereich. Um die regionale Produktion zu sichern, ist es notwendig, die Möglichkeiten zur lokalen Schlachtung und Zerlegung zu prüfen. Zu untersuchen ist, ob durch eine Kooperation der Landwirte und der Fachkräfte in der Fleischverarbeitung eine lokale Wertschöpfungskette sichergestellt werden kann. So gilt es, die erforderlichen Investitionen zu evaluieren, die Betriebskosten zu ermitteln und das Marktpotential für einen Geschäftsplan auszuarbeiten.

Arbeitsgruppenleitung: Ludwig Mähr

Arbeitsgruppe 3 - Kulinarische Reise und Genussführung

Das Angebot regionaler Produkte ist zum Teil saisonbedingt. Ein gesteigertes Bewusstsein für das lokale saisonale Angebot erhöht die Chance auf lokale Nachfrage und Absatz. Im Arbeitspaket werden Seminarangebote entwickelt und umgesetzt, die das Wissen zur Verarbeitung lokaler Produkte verbreiten. Neben der Weiterentwicklung von Kräuterworkshops, Grill- oder Kinderkochkurse sollen geführte Genusswanderungen angeboten werden. Gästegruppen wünschen sich zunehmend Führungen. Diese steigende Nachfrage führt dazu, dass sinnvollerweise Führungsangebote entwickelt werden. Um die Attraktion und vor Allem die Wertschöpfungskette in der ländlichen Region Besuchern deutlich zu machen, benötigt es ein attraktives Führungsangebot. Im konkreten besteht die Idee, kulinarische Führungen anzubieten, wo beginnend von der landwirtschaftlichen Produktion über die Verarbeitung und die Zubereitung Gäste Miterleben und Mitgenießen können. Es geht um eine gelungene Mischung zwischen Kulinarik und kulturlandschaftliches Erlebnis. Es bedarf des Aufbaus einer Organisation und eines verlässlichen Angebots an derartigen Führungen.

Arbeitsgruppenleitung: Ulrike Schallert

Arbeitsgruppe 4 – Definition Naherholungsgebiet

Durch die Maßnahmen in der Vergangenheit ist eine deutliche Zunahme der Erholungssuchenden in der Region festzustellen. Dies kommt der regionalen Wertschöpfung und Arbeitsplatzsicherung zugute. Gleichzeitig wird festgestellt, dass für ein schlüssiges Angebot für ein Naherholungsgebiet einige Lücken zu schließen sind. Es geht daher um die Ausarbeitung und Definition des Naherholungsgebietes an sich, die Konzeption der Anforderungen wie zum Beispiel ÖPNV Anbindung, Seilbahnbewirtschaftung, Parkplatzbewirtschaftung, Verkehrsberuhigung, ausgewogenes lokales Angebot, usw. Um die Grundlagen für den weiteren Ausbau zu sichern, sind Konzepte zu erstellen, die auch mit der Klientel aus dem nahegelegenen urbanen Gebiet abgestimmt sind.

Arbeitsgruppenleitung: Anton Mähr

Anregungen oder Mitarbeit in einer der Arbeitsgruppen sind sehr willkommen. Bitte direkt mit der Arbeitsgruppenleitung Kontakt aufnehmen.

Beschädigung – Finderlohn

Eine der zwei Informationstafeln vor dem Gemeindehaus wurde mutwillig beschädigt (Jahreswechsel). Wer zur Ausfindung des Täters beiträgt, erhält eine Belohnung von € 50,00. Meldungen werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Gebühren 2014

Die Gebühren für das Jahr 2014 wurden in der letzten Gemeindevertretungssitzung vom 12. Dezember 2013 beschlossen. Grundsätzlich sollten diese so berechnet werden, dass die Ausgaben für das jeweilige Ressort kostendeckend sind. Dies gelingt nicht bei allen Ausgaben. Deshalb müssen Anpassungen gelegentlich schrittweise vorgenommen werden. Trotz Erhöhung der Friedhofsgebühren ist durch die Sanierung des Friedhofes und der Errichtung einer Urnenwand das Ziel einer Kostendeckung noch lange nicht erreicht. Ansonsten wurden die Gebühren nur um den Indexwert ausgeglichen. Im Bereich der Müllentsorgung - außer Grünmüll, Stundenlöhne, Saalvermietung sowie Vermietung von gemeindeeigenen Räumen wurden ebenfalls nicht indexiert - konnte eine Kostendeckung erzielt werden, somit haben wir auf eine Indexierung verzichtet.

Hand- und Zugdienst (Fronddienst) – Anmeldung für 2014

Anmeldungen für den Hand- und Zugdienst 2014 werden bis 31. März 2014 im Gemeindeamt entgegen genommen. Es können ausschließlich Dienste abgerechnet werden, welche nach vorheriger Rücksprache mit der zuständigen Person abgesprochen wurden. Bei Unklarheit bitte mit dem Gemeindeamt Kontakt aufnehmen.

Glückwünsche zum Geburtstag

Am 14.01.2014 feierte Maria Pfitscher ihren 80. Geburtstag. Der Bürgermeister gratulierte zum Ehrentag und übereichte ein Präsent.

Altpapiersammlung

Die Funkenzunft Düns führt am kommenden Samstag, 25. Jänner die nächste Altpapiersammlung durch. Bitte das Papier bis spätestens 10:00 Uhr gebündelt oder in Schachteln an den Straßenrand stellen. Die Funkenzunft bedankt sich für Ihre Unterstützung.

Altstoffe

Obwohl ein Alteisencontainer bei der Hackguthalle steht, wurden Blechregale, Motorrad Schutzbleche und Eisenstangen in den Dosencontainer geschmissen. In den Papiercontainer wurde Altbrot entsorgt und vor den Containern Restmüll abgestellt. Es ist auch auffallend, dass Restmüllsäcke schon Tage vor der Abholung auf die Straße gestellt werden. Dies zieht Ratten, Füchse und andere Tiere an. Dies ist zu unterlassen!

INFOBLATT Nr. 01/2014 – Aus dem Dorfgeschehen

29. Jahreshauptversammlung des Sportverein Düns

Zur 29. JHV des Sportverein Düns lädt der Vorstand alle Dünserinnen und Dünser recht herzlich ein:

Termin: 6.2.2014

Beginn: 20:00 Uhr

Ort: Jugendraum Düns

Mit sportlichem Gruß der Vorstand des SV Düns



290. Zunfttag der Handwerkerzunft Schnifis Düns und Dünserberg



Am Samstag dem 11.01.2014 trafen sich 86 Mitglieder der Handwerkerzunft Schnifis, Düns und Dünserberg zum traditionellen Zunfttag im Laurentiusaal in Schnifis. Nach dem Gottesdienst und dem Zunftznüni, fand die Vollversammlung statt. Für die Mitgliedschaft von 35 Jahren wurden der gelernte Elektriker Robert Gohm aus Düns und der gelernte Tischler Walter Hartmann ebenfalls aus Düns geehrt. In diesem Jahr hatte die Zunft mit Pfitscher Martin aus Düns den Beruf Werkzeugmacher erlernte, auch wieder eine Neuaufnahme. Als Vertreter der Dreiklangbürgermeister machte

Ludwig Mähr die Handwerkszunft darauf aufmerksam, dass es die Möglichkeit gibt, in einer neuen Leader-Förderperiode Ideen - die dem Handwerk dienen - umzusetzen. Für die administrative Arbeit wird Unterstützung zugesagt, jedoch ist es die Aufgabe des Handwerkes ihre Anliegen zu erarbeiten. Am Ende der Versammlung berichtete Herr Böhler von der Wirtschaftskammer über das alte Handwerk in Vorarlberg, und das die Zünfte, die Perlen der Handwerk sind, und dies unbedingt in dieser Form bei behalten werden muss. Am Nachmittag besuchten wir das Landesmuseum in Bregenz, wo wir eine interessante Führung bekamen, ebenfalls sehr imposant war auch die Bauweise des neuen Landesmuseum, das ja erst im Frühjahr 2013 eröffnet wurde. Den Abend ließen wir traditionell im Gasthaus Krone in Schnifis, und im Gerber Stüble in Düns ausklingen.

Volksschule

Mundharmonika Aufbaukurs

für Jugendliche von 7 bis 15 Jahren, die gern ein Instrument spielen möchten. Die elementaren Spieltechniken werden auf anschauliche Weise, auch an totale Anfänger von Walser Hans vermittelt. Wir beginnen mit einfachen Stücken ohne Noten und üben das Rhythmuspiel. Wir verwenden eine Blues Harp Mundharmonika in C-Dur mit 10 ungeteilten Kanälen nach dem System Richter, diese können im Kurs ab € 14,00 erworben werden. Und natürlich wird das erworbene Wissen auch gleich in Tat mit einem gemeinsamen Auftritt umgesetzt.

Bitte mitbringen: Wenn vorhanden, eine C-Mundharmonika;

Anmeldung: bei Tschann Stefan unter der Mobilnummer 0664 1523991

Kosten: für 10 Einheiten € 20,00 inkl. Kursunterlagen

INFOBLATT Nr. 01/2014 – Diverses



Maschgara, maschgara ... – der neue Faschingsplaner ist da!

Lust auf Fasching? Wann und wo das närrische Treiben durch Vorarlberg zieht, darüber informiert der neue Faschingsplaner vom aha. Jugendliche vom Redaktions- und Eventkalender-Team haben alle Termine im Ländle recherchiert und bunte Fotos für den Planer geschossen. Der praktische Info-Folder kann kostenlos im aha in Dornbirn, Bregenz und Bludenz abgeholt werden oder unter aha@aha.or.at angefordert werden. Oder einfach reinklicken unter www.aha.or.at/fasching.

Faschingskrapfen-Montag

Rosenmontag wird heuer zum Faschingskrapfen-Montag: am 3. März 2014 gibt es mit der 360 card gratis Krapfen im aha (und beim Schwanenbäck einen Krapfen zum halben Preis). Alle Infos zur Krapfen-Aktion sind unter www.360card.at/faschingskrapfen veröffentlicht.

aha – Tipps & Infos für junge Leute
Bregenz, Dornbirn, Bludenz
aha@aha.or.at, www.aha.or.at
www.facebook.com/aha.Jugendinfo

Euer Bürgermeister

Ludwig Mähr